

Die geänderte Niederschrift wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

3. Vorstellung Weisser Ring e.V.

Herr Tenner, Außenstellenleiter des Landesverbandes Sachsen-Anhalt für den Burgenlandkreis, stellt sich kurz vor. Er geht auf die Aufgaben des Vereins ein und nennt Ziele der Vereinsarbeit. Er teilt mit, dass zu wenig Opfer zum Verein finden, um die Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der Verein kann auf verschiedene Art und Weise helfen, z.B die Opfer an Anwälte vermitteln, sie betreuen, zu Terminen begleiten, usw. Sie stellen auch den Kontakt zu Gerichtsmedizinern her, um Verletzungen durch Gewalt dokumentieren zu lassen. Es werden auch Seminare durchgeführt.

Es werden pro Jahr 10.000 € bis 30.000 € für Opfer ausgegeben. Der Verein lebt von Spenden und Mitgliedsbeiträgen (ca. 50.000 Mitglieder).

4. Beratung und Entscheidung Zuschuss zur Fördermaßnahme Wirtschaftsakademie für Schüler

Frau Dr. Schubert stellt die Herzog August Stiftung / Wirtschaftsakademie für Schüler vor. Sie wurde im Jahr 2008 gegründet und kümmert sich um die Zukunft von Gymnasiasten ab der 10. Klasse.

Sie stellt die Auszeichnungen der Stiftung vor. Das Kuratorium (5 Mitglieder) tagt 1x im Jahr. An der Wirtschaftsakademie nehmen das Goethe-Gymnasium Weißenfels und das Geschwister-Scholl-Gymnasium Zeitz teil.

Frau Dr. Schubert geht auf die Organisation ein. Es werden Unternehmen besucht, um sich einen Überblick darüber zu verschaffen. Sie stellt die finanzielle Situation 2014 dar (Saldo – 3.000 € → durch die Kürzung der Fördermittel im Jahr 2014).

Es wird angefragt, was die Leistungspauschale in Höhe von 26.400 € darstellen soll. Frau Dr. Schubert antwortet, dass das die Pauschale laut Vertrag zwischen dem Treuhändler und der Stiftung ist.

Es wird von mehreren Stadträten angesprochen, dass auch Sekundarschulen mit einbezogen werden sollen. Die Realschüler sind vielleicht auch daran interessiert.

Herr Wanzke vertritt die Meinung, dass es sich hierbei um keinen geringen Zuschuss handelt. Er findet das für 20 Schüler zu viel, da andere Vereine mit deutlich mehr Mitgliedern weniger Fördermittel bekommen, jedoch aber mehr leisten.

Herr Kabisch-Böhme versteht nicht, an welcher Stelle was für Kosten entstehen. Frau Dr. Schubert teilt dem Sozialausschuss mit, dass die Darstellung der Kosten etwas kompliziert ist. Sie lädt Herrn Kabisch-Böhme ein, um zu sehen, wie aufwendig und kostspielig eine Organisation sein kann.

Herr Patzschke fragt an, ob es von den Schülern Rückmeldungen gibt. Hat es ihnen beim Studium geholfen? Frau Dr. Schubert berichtet, dass viele Schüler positive Rückmeldungen abgegeben haben. Frau Braune fügt hinzu, dass sie ebenfalls positive Er-

Die nächste Sitzung findet am 13.10.2015 in der Kita in Leißling statt.

Kabisch-Böhme
Vorsitzender

Luther
Protokollführerin